

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Restaurierungsdokumentationsmodul, fünfte Ausbaustufe (RDM 5)**

**Beschlussorgan**

Digitalisierungsausschuss

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	31.05.2022
Digitalisierungsausschuss	22.08.2022

**Beschluss:**

Der Ausschuss erkennt den Bedarf zur Programmierung der 5. Ausbaustufe des Restaurierungsdokumentationsmoduls (RDM) an.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen		<u>22.000,--</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>258.000,--</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2023

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	<u>33.600</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>733</u> €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

**Einsparungen:** ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

**Begründung:**

Das Restaurierungsdokumentationsmodul (RDM) basiert auf einem IT-Fachkonzept, welches das Historische Archiv im Jahr 2014 in Auftrag gegeben hat. Die Umsetzung und Implementierung der ersten Stufe wurde am 23.07.2015 in Auftrag gegeben. Die Produktivsetzung beim städtischen Amt für Informationsverarbeitung fand im November 2016 statt.

Aktuell plant das Historische Archiv das inzwischen fünfte, größere Update für das RDM. Mit dem Update RDM 5 sollen die Arbeitsprozesse weiter digitalisiert werden. Darunter fällt zum einen die Ablösung von alternativen Dokumentationsformen (Papier, Excel Tabellen) für Neuübernahmen von Archivalien. Die Schäden und Maßnahmen sollen – analog zum eingestürzten Archivgut – mit dem RDM erfasst und ausgewertet werden, was auch einheitliche Kennzahlen und Steuerungsmöglichkeiten aller betroffener Bearbeitungsprozesse bedeutet. Zum anderen soll das RDM mittels einer Open-Import-Schnittstelle für weitere Datenimporte ertüchtigt werden, so dass eine medienbruchfreie Anwendung und Dokumentation erreicht wird. Eine dritte Erweiterung im Kontext der Digitalstrategie betrifft die Digitalisate (insbes. die Fotodokumentation des Vor- und Nachzustandes), die per (nachgenutztem) Viewer direkt im RDM verlinkt und anzeigbar gemacht werden sollen.

Zusammen mit weiteren Anpassungen der Berichte und Auswertungsfunktionen sowie kleineren Änderungen wird sich der Gesamtaufwand im Haushaltsjahr 2022 für die Programmierung voraussichtlich auf 258.000 € brutto belaufen. Im Teilergebnisplan 0412 – Historisches Archiv, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, stehen Mittel in ausreichender Höhe im Haushaltsplan 2022 bereit.

Darüber hinaus fallen investive Auszahlungen in Höhe von voraussichtlich 22.000 € für Anpassungen zur Integrierung der Neuübernahmen ins RDM an. Die Finanzierung der Anpassungen zur Integrierung der Neuübernahmen ins RDM in Höhe von 22.000 € ist im Teilfinanzplan 0412, Historisches Archiv, bei Finanzstelle 4103-0412-0-1000 Einrichtung RDZ/Prov. Archiv u. ä., gesichert.

Die regelmäßig jährlich anfallenden Wartungs- und Pflegekosten betragen 12 % der Entwicklungskosten. Für die fünfte Ausbaustufe würden diese Aufwendungen in Höhe von 33.600 € p.a. erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2023 anfallen. Ab dem Jahr 2023 fallen auch Abschreibungen in Höhe von 733 € p.a. an.

Das Dezernat VII, Kunst und Kultur wird im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsprozesses 2023/2024 ff. innerhalb des dann zugewiesenen Budgets die erforderlichen Mittel, ggf. durch Umschichtungen, vorsehen.